abzuernten und an die städtische Bevölkerung, insbesondere durch Vermittlung der Konsumvereine an minderbemittelte und kinderreiche Familien zum Gestehungspreise zu verteilen oder den Krankenhäusern für unbemittelte Kranke zur Verfügung zu stellen. Auf Vorschlag der Stadtgartenverwaltung beschließt man, da für dieses Jahr die Obstnutzungen durch die hierfür zuständigen örtlichen Verwaltungsausschüsse bereits zum großen Teil vergeben sind, es infolge der vorgerückten Jahreszeit bei diesem Verfahren bewenden zu lassen, im nächsten Jahre aber zum Vorschlag der Stadtverordneten rechtzeitig Gutachten der örtlichen Verwaltungsausschüsse und der Gartenverwaltung einzuholen und die Frage erneut zu prüfen.

Für die durch die

Demonstrationen am 27. Juni und 4. Juli

ausgefallenen Arbeitsstunden beschließt man mit Rücksicht auf den allgemein um 1 Uhr erfolgten Betriebsschluß die Arbeitslöhne fortzuzahlen.

—* **Die Stadtverordneten** beraten in ihrer Sitzung am Donnerstag u. a. über die Erhöhung der Standgelder in den städtischen Markthallen sowie der Anschlußgleisgebühren in der Großmarkthalle, Bewilligung von 8 750 000 Mark zum Erweiterungsbau des städtischen Obdaches im Stadtteil Pieschen und von 2 214 000 Mk. zum Erweiterungsbau der 59. Volksschule im Stadtteil Weißer Hirsch, Neufestsetzung des Gebührentarifs für das Bestattungswesen, wie auch über den neuen Bestattungstarif und das neue Gebührenverzeichnis der städtischen Feuerbestattungsanstalt, die Vorlage des Rates betr. Einführung der Schulgeldstaffelung und Lehrmittelfreiheit in den städtischen höheren Unterrichtsanstalten, die Bewilligung von 6 Millionen Mk. zur Gewährung von Beihilfen an Minderbemittelte zur Beschaffung von Kohlen und Nahrungsmittelvorräten. Endlich stehen noch eine Anzahl Anträge zur Beratung, darunter einer: denjenigen städtischen Arbeitern, Angestellten und Beamten, die sich an dem 1. Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportfest in Leipzig beteiligen, Urlaub vom 22 bis 25. Juli 1922 unter Fortzahlung ihrer Bezüge zu gewähren und diesen Urlaub nicht auf den Erholungsurlaub anzurechnen.

—* **Ausschreitungen bei der gestrigen Demonstration.** Wie wir von mehreren Firmen zuverlässig erfahren, haben sich gestern verschiedene am Zuge nach dem Altmarkt Beteiligte doch unerhörte Uebergriffe zuschulden kommen lassen insofern, als sie in Fabrikkontore usw. eingedrungen sind und dort etwa noch tätiges Personal gezwungen haben, sofort am Zuge teilzunehmen. Dabei handelte es sich lediglich um unaufschiebbare Arbeiten, wie Aufarbeitung der Tagespost und ähnliches, nach deren Erledigung das betreffende Kontor sowieso geschlossen worden wäre. In einem Falle wurde der Kontorvorstand mit Androhung von Tätlichkeiten genötigt, sich dem Zuge anzuschließen, obwohl er nichts weiter getan hatte, als den Eindringlingen die Notwendigkeit der noch zu erledigenden Arbeiten zu erklären.

—* **Der Deutsche Offizier-Bund, Ortsgruppe Dresden,** gibt bekannt, daß die für den 11. ds. Mts. angesetzte gesellige Vereinigung im Waldschlößchen — Konzert mit Tanz — bis auf weiteres verschoben worden ist.

— **Gegen die nächtlichen Ruhestörungen will die Polizei** nun endlich entschieden vorgehen. Das Presseamt des Polizeipräsidiums teilt uns folgendes mit: Vor einiger Zeit war in der Tagespresse seitens des Polizeipräsidiums darauf hingewiesen worden, daß das Singen, Johlen und Musizieren auf den Straßen und Plätzen der Stadt während der Nachtzeit verboten ist und daß gegen die Nachtruhestörer rücksichtslos eingeschritten werden würde. Diese Warnung ist leider ohne Erfolg geblieben, denn nach wie vor ziehen einzelne oder Gruppen von Personen nachts von ihren Ausflügen kommend, unter Singen und Johlen durch die Straßen der Stadt, namentlich der Vororte. Das Polizeipräsidium sieht sich daher nunmehr veranlaßt, gegen die Ruhestörer, die jede Rücksichtnahme auf ihre Mitmenschen vermissen lassen, energisch einzuschreiten und hat ihre Beamten angewiesen, jeden Fall derartiger Ruhestörung rücksichtslos zur Anzeige zu bringen. Die Angezeigten haben Geldstrafen bis zu 1500 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen zu gewärtigen.

—* **Betrügerisches Geldsammeln.** Im angeblichen Auftrage des Vereins für das Deutschtum im Auslande hat die hiesige Händlerin G. seit Anfang dieses Jahres Geldsammlungen veranstaltet. Sie legte dabei selbst angefertigte Listen vor zur Eintragung für die freiwilligen Geldspenden. Die Betrügerin, die sich in mehreren Fällen Schulze nannte, hat die erlangten Geldbeträge in ihrem Nutzen verbraucht. Personen, die von dieser Betrügerin geschädigt worden sind und noch keine Anzeige erstattet haben, werden umgehend nach der Kriminalpolizei, Schießgasse 7, Zimmer 88, gebeten.

—* **Von einem Automobil überfahren** wurde am Dienstag mittag 12 Uhr an der Kreuzung der König-Albert-Straße und St.-Privat-Straße ein sechs Jahre altes, hier zu Besuch weilendes Mädchen aus Prag, das aus Unvorsichtigkeit in den Wagen hineingelaufen war. Den Führer trifft nach Versicherungen der Zeugen keine Schuld. Das Mädchen erlitt einen Armbruch und Verletzungen am Ohr und Beinen. Es wurde nach der Klinik von Dr. Hoenel übergeführt.

nur den Weisen, — Weil die Menge gleich verhöhnet", und besteht aus zwanzig Versen, von denen die letzten vier die oben mitgeteilte Schlußstrophe bilden: „Und so lang' du Das nicht hast..." Dies mystische Gedicht ward 1816 in Cottas „Taschenbuch für Damen" gedruckt, dann 1819 im „Westöstlichen Divan", wo man es als letztes im ersten Buche leicht findet. Freilich fehlt in manchen Auswahl-Ausgaben der ganze „Westöstliche Divan"!

Einer der ersten und aufmerksamsten Leser dieses Gedichtes war der Psychologe Johann Christian August Heinroth, der von 1773—1843 lebte, immer in Leipzig, wo er viele Jahre an der Universität als Professor der Psychiatrie wirkte. Er neigte zum Mystischen, war ein feiner Kenner des gesunden und kranken Seelenlebens und überdies ein guter Schriftsteller. Unter dem angenommenen Namen Treumund Wellentreter gab er „Gesammelte Blätter" heraus, die für den Professor wohl mehr die Allotria bedeuteten, und in deren erstem Bande, der 1818 herauskam, findet sich das kleine Gedicht: „Lange hab ich mich gesträubt", wie wir es oben lasen. Es handelt sich also um eine Zustimmung zu Goethes anfangs ja dunkler Lehre.

Dieses halb von „Wellentreter", halb von Goethe herrührende Gedicht wäre durch das gedruckte Buch kaum bekannt geworden; sehr bald aber geriet es in das Fremdenbuch der Massenmühle bei Elgersburg in Thüringen, wo sich viele mit eigenen und fremden Versen verewigten. Und unter diesen acht Versen wird nicht der Wellentreter, sondern kurzweg Goethe als Urheber bezeichnet. Solche Fremdenbücher werden fleißig gelesen; dies schöne Gedicht haftete im Gedächtnis, ward in Notizbücher abgeschrieben, ward dann in gelehrten Werken zitiert, in volkstümlichen Aufsätzen gleichfalls, und macht auf diese Weise jetzt noch seinen Weg.

Uebrigens hat sich an die zwei Strophen irgendwie noch eine dritte angeschlossen:

Arbeit macht des Lebens Lauf
Noch einmal so munter!
Froher geht die Sonne auf,
Froher geht sie unter!

Wer hier mit Goethe und Heinroth als Dritter zum Dichterbunde zusammengetreten ist, wüßte ich nicht zu sagen.

Da ich einmal das Wort habe: die Sünde mit Goethe-Zitaten schreit zum Himmel! Teils ist der Wortlaut richtig, aber der Sinn entstellt, und man schiebt dem alten Herrn Meinungen und Lehren unter, zu denen er sich nie bekannte. Sehr oft aber ist das „sagt Goethe" eine Erfindung, ein Redeschmuck, eine Lüge. Wenn man die leichtsinnigen Redner oder Schriftsteller fragt, wo dies schöne Wort bei Goethe stehe, können sie es „augenblicklich" nicht angeben und wundern sich, daß man überhaupt zweifelt. Oft werden dann wir Goethe-Kenner zur Hilfe gerufen. Man wende sich in solchem Falle an jüngere Männer: wir Alten sind nicht mehr naiv genug, unsere Zeit und Kraft zu vergeuden.

Börsen- und Handelsteil.

* **Dresdner Börse vom 5. Juli.** Die hiesige Börse zeigte sich heute in außerordentlich fester Haltung. Da die Spekulation wieder ziemlich stark in den Vordergrund trat, nahm auch das Geschäft einen bedeutenden Umfang an. Die Kurse schnellten auf allen Gebieten in die Höhe. So konnten von Maschinen- und Metallindustrieaktien Gewinne von 100 % und darüber buchen Großenhainer Webstuhl (120 %), Hamel (115 %), Cartonnagenmaschinen (120 %), Schubert & Salzer (150 %), Eschebach (105 %), Zwickauer Maschinen (100 %). Weitere beträchtliche Erhöhungen erfuhren Escher mit 35 %, Rockstroh-Werke mit 85 %, Hartmann mit 84 %, Sächsische Webstuhl mit 80 %, Werdauer Waggon mit 90 %, Schnellpressen mit 70 %, Cartonnagenindustrie mit 68 % und nachbörslich weitere 16 %. Bei Germania kam trotz 100 %iger Erhöhung kein Material heraus. Unter den Papierfabriken marschierten Weißenborn mit einer Steigerung von 118 % an der Spitze. Es folgten Strohstoff mit 104 %, Bautzner Papier mit 90 %, Thode mit 78 % und Ernemann mit 69 %. In keramischen Werten war das Geschäft ebenfalls außerordentlich rege. Rosenthal, die 108 % aufbesserten, mußten mangels Materials gestrichen werden. Wunderlich wurden 220 % höher abgesetzt. Ferner gewannen ungefähr 80 bis 100 % Hutschenreuther, Hoesch, Sachsenglas und Tonröhren. Von Brauereien besserten auf Rückforth um 60 %, Kognak um 40 %, Reichelbräu um 36 %, Dresdner Malzfabrik und Kirsl B um je 30 %. Banken waren ebenfalls fest. So setzten Sächsische Bank ihre Aufwärtsbewegung um weitere 28½ % fort. Braubank notierten 15 % höher. Von den verschiedenen Industrieaktien gewannen Heyden 188 %, Chemnitzer Zimmermann 140 % und Hessenberg 100 %. Auf dem Rentenmarkt war das Geschäft still bei etwas weichenden Kursen; eine Ausnahme machten Reichsanleihe, die auf Auslandskäufe hin 12 % und nachbörslich weitere 13 % anzogen.

* **Bezugsrechte.** Es wurden gehandelt Elite mit 80 %.

* **Berliner Börse vom 5. Juli.** Die überstürzenden Devisenzeichnungen der vergangenen Tage bewirkten nach einer achttägigen Geschäftslosigkeit am Devisenmarkt Realisationen, in deren Verlauf am heutigen Vormittag die ausländischen Zahlungsmittel ihre höchsten Kurse nicht behaupteten. Am Effektenmarkt vermochte die Tendenz der ausländischen Zahlungsmittel die am Montag beginnende Umwertung der Effektenkurse auf das Niveau der inzwischen außerordentlich gestiegenen Valuten nicht aufzuhalten, so daß an der heutigen Börse der Verkehr mit recht hohen Kurssteigerungen einsetzte. Die Geldknappheit verhinderte aber eine allzustarke Ausbreitung dieser Bewegung; namentlich traf dies am Elektromarkt auf A. E. G.- und Felten & Guilleaume-Aktien, auf einige chemische und Kaliwerte, sowie in größerem Maße auf Montanaktien zu. Das Geschäft war infolgedessen sehr lebhaft. Später wurden auch Schiffahrtsaktien begehrt. Am Montanmarkt herrschte recht ansehnliche Preissteigerung bei lebhaftem Geschäft vor, so daß Erhöhungen von 150 bis 200 % keine Seltenheit waren. Auch oberschlesische Werte schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Am Kalimarkt entwickelte sich genau die gleiche lebhafte geschäftliche Tätigkeit. Auch hier wurden die Werte förmlich aus dem Markt gerissen. Am Markt der chemischen Werte lenkte sich das Hauptinteresse auf Goldschmidt und Köln-Rottweil.

Die Berliner Produktenbörse war bis Schluß des Blattes nicht eingetroffen.

Berliner Produktenpreise. Preise für 50 Kilogramm (Mehl für 100 Kilogramm) ab Station: Weizen, märkischer 1050—1080, schwankend. Roggen, märkischer 810—800, schwankend. Sommergerste 910—920, schwankend. Hafer 840—860, fest. Mais (ohne Provenienzangabe) 740—750, ruhig. Weizenmehl 2700 bis 2825, schwankend. Roggenmehl 1950—2100, schwankend. Weizen- und Roggenkleie 625—640, behauptet. Raps, alter 1650—1700, fest. Raps, neuer 1500—1600, fest. Leinsaaten 1700—1750, fest. Viktoria-Erbsen 1020—1060. Speise-Erbsen, kleine 900—950. Futter-Erbsen 800—850. Ackerbohnen 825—850. Lupinen, blaue 600—620. Lupinen, gelbe 900—910. Rapskuchen 700—780. Leinkuchen 990—1000. Trockenschnitzel ohne Angebot. Zuckerschnitzel, vollwertig 640—650. Torfmelasse 30/70 360—380.

Berliner Rauhfutter-Großhandels-Preise (nichtamtlich) für 50 Kilogramm ab Station: Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 150—165. Haferstroh, drahtgepreßt 150—165. Roggen- und Weizenstroh, bindfadengepreßt 140—155. Roggenstroh, langes, gebündeltes 150—170. Heu, handelsüblich 275—320. Heu, neues 270—320. Heu, gutes 310—350. Häcksel 160—195.

Die Leipziger Börse war bis Schluß des Blattes nicht eingetroffen.

* **Somag Sächs. Ofen- und Wandplatten-Werke A.-G., Meißen.** Von der Commerz- und Privatbank A.-G. Filiale Dresden, Dresden, und der Dresdner Bank, Dresden, ist der Antrag gestellt worden, 3 500 000 M. neue Stammaktien obiger Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zuzulassen.

* **Filmhaus Nitzsche, A.-G. in Leipzig.** Die Hauptversammlung setzte die Dividende für das erste, acht Monate umfassende Geschäftsjahr auf 10 % fest. — Ueber das neue Geschäftsjahr teilte die Verwaltung mit, daß die Aufträge befriedigend eingehen und daß mit mehrfach höheren Umsätzen gegen das Vorjahr zu rechnen sei.

* **C. W. Emmrich Nachf. & Franz Wiegand, A.-G. in Leipzig.** Die Hauptversammlung beschloß, das Aktienkapital um 1,5 auf 4,5 Millionen Mark zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erweist sich notwendig durch den inzwischen fertiggestellten Erweiterungsbau. Bankier Rasmussen (Aschersleben) wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. — Geschäftlich ist mitzuteilen, daß die Umsätze von Monat zu Monat erheblich gestiegen und die Aussichten, sofern nicht besondere Verhältnisse eintreten, nicht ungünstig sind.

* **C. G. Hoffmann Aktiengesellschaft in Neugersdorf.** Die seit nahezu 100 Jahren bestehende mechanische Baumwoll-Buntweberei C. G. Hoffmann in Neugersdorf, eine der größten ihrer Art in Deutschland, ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Grundkapital beträgt 12 000 000 Mark. Die Aktien sind bis auf einige Gründer-Aktien vom Vorbesitzer übernommen worden. Den Vorstand bilden der Vorbesitzer Felix Hoffmann und die bisherigen Prokuristen Trautmann und Gebauer, den Aufsichtsrat Kommerzienrat Schneider, Zittau, Oberjustizrat Dr. Popper, Dresden, Spinnereibesitzer Schüller, Kunnersdorf a. Eigen, und Fabrikbesitzer Willy Großmann-Herrmann, Bischofswerda.

Wetterlage in Europa am 5. Juli 1922, 12 Uhr mittags.

Stationsname	Windrichtung und -Stärke	Wetter	Temper. °C	Niederschl. mm	Stationsname	Windrichtung und -Stärke	Wetter	Temper. °C	Niederschl. mm
Borkum	—	—	—	—	Vlissingen	SW 3	halbbed.	+14	03
Swinemünde	S 3	wolkig	+22	—	Cassel (Südwestl. Land.)	SO 4	bedeckt	+13	4
Danzig	S 1	heiter	+24	—	Paris	W 2	wolkig	+17	03
Aachen	WSW 3	wolkig	+16	01	Zürich	NO 1	heiter	+19	2
Hamburg	SW 2	bedeckt	+18	01	Wien	—	—	—	—
Berlin	SSW 4	halbbed.	+21	—	Warschau	S 1	halbbed.	+26	—
Breslau	NNO 2	halbbed.	+27	—	Kopenhagen	SSO 2	heiter	+18	—
Frankf. a. M.	SSW 2	wolkig	+19	12	Stockholm	WSW 2	halbbed.	+15	—
München	WSW 2	wolkig	+23	—	Helsingfors	—	—	—	—
Brocken	—	—	—	—					
Zugspitze	SO 4	heiter	+3	—					

Die allgemeine Luftdruckverteilung ergibt heute ein sehr unregelmäßiges Bild und stellt eine typische Gewitterlage dar. Es sind vereinzelt Gewitterregen niedergegangen. Da sich über Frankreich und dem Rheingebiet noch starke Unregelmäßigkeiten im Luftdruckverlauf zeigen, die sich ostwärts fortpflanzen werden, so ist auch bei uns weiterhin mit Gewitterregen zu rechnen. Auftretende Abkühlungen werden nur vorübergehender Natur sein. Der bestehende Witterungscharakter wird zunächst andauern.

Wettermeldungen aus Sachsen vom 5. Juli, 7 Uhr früh.

Station	Höhe	Barom.	Temp.	Wind		Wetter	Nied.	Vom Vortage Max.	Vom Vortage Min.
Dresden	110	750,7	+20,9	SSO	3	wolkig	0,5	+28,5	+16,0
Weißer Hirsch	230	—	+20,1	S	2	bedeckt	0,7	+27,1	+13,0
Wahnsdorf*)	246	737,8	+19,8	SSO	3	halbbedeckt	0,8	+27,9	+16,0
Fichtelberg	1213	660,1	+12,2	W	0	Regen	3,6	+20,2	+11,6

*) Lößnitzberge bei Dresden.

Wetter-Aussicht für Donnerstag den 6. Juli.

Fortdauer des gegenwärtigen Witterungscharakters.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

	Budweis	Modran	Jungbunzlau	Laun	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
4. Juli	−48	−47	−10	−42	−58	−38	+63	−52	−188
5. Juli	−44	−77	−19	−46	−58	0	+61	−50	−190

Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft, Magdeburg. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Infolge der hohen Wertsteigerung der landwirtschaftlichen Produkte weisen auch die Versicherungssummen und Prämien eine starke Steigerung gegenüber dem Vorjahre auf. 1921 wurden 125 M. Dividende und 125 M. Bonus verteilt.

* **Auslandszucker.** Die weitere ungünstige Entwicklung unserer Valuta läßt nach wie vor Geschäfte nicht zu. Der Weltmarkt ist weiter fest; die amerikanischen Raffinerien bieten zurzeit zur Ausfuhr nichts an.

Dresdner Kurse vom 5. Juli.

(Ohne Gewähr.)

Staats- und Stadtanleihen, Pfand- und Hypothekenbriefe.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
3 Reichsanl. m	162.—	156.—	3½ Dresd. 1905 m	70.—	70.—	3½ Ldw. Kreditbr. m	81.—	80.25
3½ do. m	77.—	76.—	4 do. 1908 m	97.75	96.50	4 do. m	95.75	95.75
4 do. m	103.—	103.50	4½ do. 1920 m	89.—	89.—	3 Laus. Pfdbr. m	77.—	—.—
5 Kriegsanl. m	77.12	77.12	4 do. 1913/18 m	90.—	90.50	3½ do. m	88.25	88.25
4½ Schatzanw. m	87.50	87.50	4 Leipzig m	95.50	96.50	4 do. Kreditbr. m	100.—	99.87
Spar-Präm.-Anl.	75.—	80.75	3½ do. m	—.—	—.—	3½ Lps. Hyp.-Br.	81.—	81.—
3 Sächs. Rente m	64.—	65.12	4 Chemn. m	73.—	72.25	4 do.	91.50	91.50
3 Sächs. Anl. v. 55 m	95.—	95.—	3½ do. m	95.50	96.50	3½ L. S. K. S. I m	87.—	—.—
3½ do. 52/68 m	95.50	97.50	4 Plauen m	—.—	77.25	3½ do. S. V	87.—	—.—
4 do. 1919 m	89.75	89.50	3½ do. m	—.—	67.25	3½ do. S. Va u. VI	87.50	—.—
3½ Landeskult. m	90.—	—.—	4 Erzg. Kredit-Pfdbr.	94.75	93.—	4 do. S. III	102.—	—.—
4 do. m	96.—	97.50	3½ do.	84.75	84.75	4 do. S. IV	92.—	—.—
3 Preuß. Kons. m	71.—	71.50	4 do. Kreditbr.	93.—	94.—	4 do. S. VII	92.—	—.—
3½ do. m	68.—	68.50	3½ S. Bodenkr.-Obl.	93.—	—.—	4 do. S. IX	92.50	—.—
4 do. m	81.—	82.25	4 Sächs. Komm.-Obl.	92.50	92.—	4 Komm.-Obl.	—.—	—.—
3½ Dresd. 1875 m	—.—	—.—	4 do. Pfdbr.	100.50	100.50	3½ Erbl. Pfdbr.	91.—	—.—
3½ do. 1893	76.—	76.—	3½ Ldw. Pfdbr. m	92.25	92.50	3 do.	—.—	—.—
3½ Dresd. 1900 m	77.25	76.—	4 do. m	105.—	104.—	4 do.	101.75	—.—

Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Allg. D. Cred.-A.	227.—	223.50	Freiberg. Bankver.	—.—	—.—	Sächs. Straßenbahn	186.—	177.—
Bank für Brauind.	255.—	250.—	Leipz. Hyp.-Bank	142.50	142.50	Spedit. u. Lagerung	573.—	571.—
Chemnitzer Bankv.	275.—	270.—	Löbauer Bank	255.—	255.—	V. Elbeschiff.-Ges.	799.—	696.—
Com.- u. Privatbk.	293.—	293.—	Mitteld. Bodenkr.	107.—	107.—	Bank für Bauten	—.—	—.—
Darmstädt. Bank	—.—	280.—	Sächsische Bank	320.—	291.50	Bauk. Ver. Dresden	—.—	640.—
Deutsche Bank	510.—	505.—	Sächs. Bodenkr.	135.—	133.—	Dresdn. Bauges.	315.—	285.—
Dresdner Bank	298.—	305.75	S.-Böhm. Dampfsch.	750.—	750.—			

Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
L. G. Bierling & Co.	—.—	—.—	Carl Hamel	1965	1840	Sächs. Gußstahl	975.—	900.—
Jung & Lindig	—.—	—.—	Fr. Germ. Hütte	542.—	490.—	Hartmann S. M.-Fb.	814.—	730.—
Karlsruh.-Ind.	834.—	766.—	Friedr.-Aug.-Hütte	605.—	560.—	Sächs. Waggonf.	920.—	830.—
Zimmermann-W.	348.—	325.—	Max Kohl	1000	925.—	Sächs. Webstuhl	970.—	890.—
Dr. Masch. Uebigau	466.—	435.—	Landhammer	800.—	725.—	Schubert & Salzer	1350	1200
Dr. Schnellpress.	570.—	510.—	Paidan	—.—	1000	Sondermann & Stier	428.—	374.—
Dresdn. Strickm.	769.—	755.—	Lochau & Steffen	446.—	399.—	Gebr. Unger	630.—	600.—
Elite-Werke	415.—	385.—	Mühlenb. Gebr. Seck	960.—	900.—	Verein. Eschebach	615.—	510.—
Ehemann, Maurer	700.—	700.—	Phönix	573.—	570.—	do. Vorz.-Akt.	—.—	98.50
Herm. & A. Escher	720.—	685.—	Radeberger Guß	575.—	535.—	Waggonfab. Görlitz	718.—	660.—
Faradit	—.—	—.—	Rockstroh-Werke	1360	1275	Union Diehl	550.—	510.—
Germania	—.—	605.—	S. Anl. u. Tüllfabr.	90.—	90.—	Zittauer Masch.	450.—	—.—
Großenh. Webst.	1340	1220	Sächs. Kart.-Masch.	850.—	730.—	Zwickauer Masch.	800.—	700.—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Bergmann	612.25	461.—	Sachsenwerk	500.—	465.—	Seidel & Naumann	629.25	578.—
Elektra	240.—	243.—	Thür. Elektr. u. A.-W.	—.—	209.—	Corona	1146	1007
Kriftw. Wechselbau	234.—	239.—	Expreß Fahrr.-Fbr.	—.—	—.—	Wittl. Gußstahl	400.—	506.—
Pöge	398.—	368.—	do. Vorzugsakt	—.—	—.—	Herkuleswerke	—.—	—.—
do. Vorz.-L. B. A.	106.—	107.—	Mobilia	620.—	620.—	Schladitz-Werke	—.—	—.—
Elektr.-A., Riesa	192.—	192.—	Nähmaschin.	475.—	460.—	Wanderer	1550	1480

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr. Artikel-Aktien.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Chromo, A.-G.	—.—	1944	Dr. Kurz Gosslab	155.—	160.—	Unger & Hoffm.	365.—	348.—
Dresdn. Albumin	670.—	570.—	Heidenauer Pap.	375.—	330.—	Ver. Bautzner	645.—	555.—
do. Genußsch.	900.—	900.—	Mimosa	831.—	775.—	Ver. Fabr. phot. Pap.	—.—	580.—
Dresdn. Chromo	1071	1035	Niederschl. Pap.	—.—	3900	do. Genußsch.	831.—	800.—
Ernemann	665.—	597.—	Peniger Patent	—.—	761.—	Verein. Strohstoff	799.—	696.—
Ica	—.—	850.—	Thode-Aktien	320.—	242.—	Weißenborner	703.—	585.—
Dr. Kunstphot. Pap.	600.—	545.—	do. junge	225.—	194.—	Zellstoff-Verein	550.—	500.—

Brauerei-, Malz- und Sprit-Fabrik-Aktien.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Aktien-Br. Fürth	735.—	735.—	Gambrinus-Br.	140.—	148.—	Reisewitzer	—.—	—.—
B. vfr. Brauerei	360.—	375.—	Kreiser Vereinsbr.	761.—	761.—	do. Genußsch.	480.—	480.—
Dyr. A.-Br. Radeb.	325.—	306.—	Hansa-Lübeck	300.—	300.—	Schloß Chemnitz	—.—	—.—
Bergbrauerei Riesa	—.—	—.—	Hofbrauhaus A.-G.	118.—	123.—	Schöfferhof	390.—	380.—
Berl. Kindl. St.-Pr.	—.—	—.—	Hofbrauh. Nolhorn	475.—	475.—	Ver. Br. Waldschl.	384.—	372.—
Burgeis	—.—	—.—	Kinder Br. u. Ebbe	750.—	750.—	Dresdn. Malzfabr.	593.—	560.—
Erste Kulmbacher	600.—	575.—	Kirsl A	435.—	420.—	Sächs. Malzfabr.	1175	1175
Feldschl.	475.—	450.—	do. B	410.—	400.—	Deutsche Weinbr.	515.—	475.—
Dresdn. Bierbr.	400.—	393.—	Löbauer Bierbr.	275.—	275.—	Dresdn. Preßh.	—.—	—.—
Eblinger	224.—	215.—	Mönchhof	700.—	700.—	Rückforth	550.—	490.—
Felsenkeller	605.—	585.—	Plauen. Lagerbräu	375.—	375.—			
F. Laub. Genußsch.	980.—	980.—	Reichelbräu	551.—	515.—			

Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktien.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Porz.-F. Rotschau	1090	1000	Deutsche Tonröhr.	596.—	519.50	Elsterb. Brodwitz	950.—	900.—
do. Kahla	—.—	—.—	Triton-Werke	426.—	395.50	Siemens	1495	1390
do. Volkstedt	680.—	680.—	Meißner Ofenfabr.	580.—	540.—	W. Hirsch	650.—	561.—
do. Rauenstein	790.—	768.—	Sächs. Ofenfabr.	550.—	525.—	Sächs. Glasfabrik	1030	948.—
do. Rosenthal	—.—	1898	Velterer Ofenfabr.	496.—	450.—	Steing. Colditz	1465	1415
do. Triptis	900.—	880.—	Ver. Velterer Ofen	—.—	—.—	Walther & Söhne	740.—	740.—
Volkstedter Porz.	800.—	740.—	Hoffmann Glas	650.—	620.—	E. Wunderlich & Co.	890.—	770.—

Verschiedene Industrie-Aktien.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Verein. Kohlen-W.	—.—	—.—	Zwick. Kammgarn	—.—	—.—	Hotel Bellevue	—.—	—.—
Ch. F. Buttenberg	590.—	490.—	Bautzner Tuchfabr.	700.—	680.—	Kunstanst. R. Groß	391.—	350.—
Chem. F. v. Heyden	800.—	612.—	Bittersdorf. Fil.	990.—	920.—	Kunstanst. May	—.—	—.—
Gehe & Co.	850.—	775.75	Dtsche. Kunstleder	450.—	385.—	Kunstdr. Niedersedl.	800.—	—.—
Lingner-Werke	1282	1240	Lederfabrik Thiele	651.—	590.—	Oberlaus. Zucker	795.—	—.—
Fritz Schulz jun.	1040	1005	Akt.-Färb. Münchb.	—.—	—.—	Paradiesbetten	735.25	670.—
Baumw. Zwickau	—.—	—.—	Jasmatzi 5½ Vz.	96.—	98.—	Pianoncobs Spitzen	700.—	—.—
Chem. Akt.-Spinn.	1300	1160	Comp. Laferme	—.—	—.—	Pianoncobs Gardin.	1302	1285
Dresd. Nähm.-Zwirn	800.—	766.—	Oberlaus. Werkstätt.	341.—	320.—	Polyphonwerke	805.—	690.—
Dürfeld	740.—	675.—	Dresdner Gardinen	820.—	791.—	Rauchwerk	430.—	375.—
Gerner Strickg.-Fb.	995.—	916.—	Stingerbaudels	350.—	314.—	Valenciennes	748.—	625.—
Schäfer & Co.	—.—	—.—	Ersach. Byn	—.—	—.—	Ver. Zd. u. Kab.-W.	690.—	715.—
Sächs. Kammgarn	2810	2775	Europäischer Hof	—.—	—.—			

Der Bericht über den Dresdner Börsenfreiverkehr ist bis Schluß des Blattes nicht eingegangen.

Amtliche Berliner Kurse vom 5. Juli.

Schantung Eb.	—.—	Berliner Masch.	1129	Harpener	2300	Phönix Bgb.	1346
Dt. Austr. Dampf.	526.—	Bismarckhütte	—.—	Harkort Sächs. Masch.	—.—	Pöge, Elektr.	429.—
Hmb.-Amer. Pak.	486.—	Bingwerke	—.—	Hirsch-Kupfer	821.—	Rhein. Metallw.	470.—
Nordd. Lloyd	326.—	Boch. Gußstahl	—.—	Höchster Farben	760.—	Riebeck Montan	1918
Ver. Elbeschiffahrt	500.—	Gebr. Böhler	—.—	Hoesch, Eisen	—.—	Rombacher	575.—
Handelsgesellsch.	470.—	Buderus Eisen	660.—	Hohenlohewerke	835.—	Rütgerswerke	760.—
Comm.- u. Privatb.	298.—	Ch. Fab. v. Heyden	825.—	Kattowitz Berg.	1495	Sachsenwerk	515.—
Darmstädter Bank	284.—	Daimler Motor	455.—	Köln-Rottweil	—.—	Schuckert, Elektr.	710.—
Deutsche Bank	1288	Deutsch-Luxemb.	1175	Gebr. Körting	510.—	Siemens-Halske	1150
Disconto-Gesellsch.	392.—	do. Kaliwerke	2032	Laurahütte	2200	Stettiner Vulkan	—.—
Dresdner Bank	294.—	do. Waffen	1600	Linke-Hofmann	793.—	Stöhr, Kammgarn	2000
Nationalbank	284.—	Dynamit Nobel	—.—	Lothringerhütte	663.—	Thale, Eisen	—.—
Schalth. Patzenh.	—.—	Elberfeld Farben	790.—	Ludwig Löwe	1090	Westeregeln Alkali	1480
Akt.-Ges. f. Anilin	—.—	Elektr. Licht u. Kraft	—.—	Mannesmann	1110	Zellstoff Waldhof	716.—
Adlerwerke	—.—	Felten-Guilleaum.	875.—	Nordd. Wolle	1125	Zimmermannwerk	410.—
Allg. Elektr.-Ges.	—.—	Gasmotor Deutz	790.—	Oberschl. Eisenbd.	925.—	Neu-Guinea	556.—
Augsburg-Nürnb.	—.—	Gelsenkirchen Berg.	1290	Oberschl. Coke	640.—	Otavi-Minen	1294
Badische Anilin	—.—	Th. Goldschmidt	970.—	Oberschl. Kokswerke	1680		
Bergmann Elektr.	550.—	Görl. Waggonfabr.	715.—	Orenstein & Koppel	—.—		

Der ausführl. Berliner Kurszettel folgt im Morgenblatt.

Amtlich notierte Devisenkurse.

Berlin		5. Juli Geld	5. Juli Brief	3. Juli Geld	3. Juli Brief
Holland	100 Fl.	16679.10	16720.90	16729.05	16770.90
Dänemark	100 Kr.	9238.40	9261.60	9338.30	9361.70
Schweden	100 Kr.	11066.15	11093.85	11216.95	11244.05
Norwegen	100 Kr.	7065.15	7083.85	7290.85	7309.15
Helsingfors	100 finn. Mk.	945.80	948.20	943.80	946.70
Schweiz	100 Fr.	—.—	—.—	8029.95	8030.05
Deutsch-Österr.	abgest. Noten	1.95½	1.99½	2.06½	2.09
Prag	100 Kr.	832.95	835.05	828.95	831.05
Budapest	100 Kr.	36.75	36.85	39.20	39.30
Buenos Aires	1 Peso	—.—	—.—	153.30	153.70
Spanien	100 Pes.	—.—	—.—	6416.80	6433.20
Brüssel-Antwerpen	100 Fr.	—.—	—.—	3370.75	3379.25
Italien	100 Lire	—.—	—.—	1977.50	1982.50
London	1 Pfd. St.	—.—	—.—	1922.55	1927.45
Newyork	1 Dollar	—.—	—.—	419.47	420.53
Paris	100 Fr.	—.—	—.—	3548.55	3554.45
Bulgarien	100 Lewa	288.60	289.40	286.60	287.40
Tokio	1 Yen	—.—	—.—	199.50	200.50
Rio de Janeiro	1 Milreis	—.—	—.—	56.92	57.08

Markkurse (für 100 Mark): Amsterdam 2,70¾—2,70¾ Gulden. Kopenhagen 1,06—1,06 Kronen. Stockholm 0,89—0,90 Kronen. Zürich 1,20—1,22 Franken.

Berliner Metallmarkt vom 5. Juli. (Preise für 100 kg in Mark.) Elektrolyt-Kupfer Wire bars 13483, Raffinade-Kupfer 11 500—11 600, Orig.-Hüttenweichblei 4600—4700, Hüttenrohzink, Preise im freien Verkehr 5300—5400, „Original" ab oberschles. Hütte 5351, Remelted Plattenzink 4200—4300, Original-Hüttenaluminium 98—99 %, 17000, Orig.-Hüttenaluminium in Walz- oder Drahtbarren 17 250, Zinn banca Kreal [illegible] 29 500—29 700, Hüttenzinn mindestens 99 % 29 200—29 300, Reinnickel 27 000—27 500, Antimon-Regulus 4200—4300, Silber in Barren ca. 1000 fein für 1 Kilo 9450—9550.